

DIE
APOKALYPSE
APOKALYPSE
DIE

DIE APOKALYPSE DIE

Aus dem Altgriechischen
übersetzt und kommentiert von
Kurt Steinmann

Nachwort von
Jürgen Kaube

Mit 7 Illustrationen von
Daniel Egnéus

Manesse Verlag
Zürich

**OFFENBARUNG
DES
JOHANNES**

1 | 1 Das erste Wort dieses Textes, *apokalypsis*, wurde dem Buch des Johannes nachträglich wie eine Art Titel vorangestellt, als man es in den Kanon der neutestamentlichen Schriften aufnahm. «Es benennt den Inhalt dessen, was im Folgenden von dem Verfasser des Buches bezeugt wird, (Offenbarung (d. h. Enthüllung der wahren Wirklichkeit) Jesu Christi)» (Holtz, S. 1). Offenbarung bedeutet Enthüllung des Verborgenen, Sichtbarmachung des der Sicht Entzogenen, das Offenlegen zukünftigen Geschehens. Das Wort *apokalypsis* kommt in der ganzen Schrift nur an dieser Stelle zu Beginn vor, das dazugehörige Verb *apokalyptein* gar nicht.

Die ersten drei Verse der *Apokalypse* unterrichten knapp und präzise über Inhalt, Wesen und Ziel des Buches. – Dreimal nennt der Verfasser seinen Namen JOHANNES (1,4; 1,9; 22,8).

3 SELIG: die erste von sieben Seligpreisungen des Buches: 14,13; 16,15; 19,9; 20,6; 22,7; 22,14. – VORLIEGT: *Die Apokalypse* ist zur öffentlichen Verlesung in den I,II aufgeführten (und in allen weiteren christlichen) Gemeinden bestimmt. – ZEITPUNKT DER ENTSCHEIDUNG: griechisch *kairos*.

VORREDE

1 | 1 Offenbarung Jesu Christi, die Gott diesem gewährt hat, um seinen Knechten zu zeigen, was in naher Zukunft geschehen muss. Er hat sie durch seinen Engel seinem Knecht Johannes mitgeteilt, **2** der somit Zeuge des Wortes Gottes und der Selbstbezeugung Jesu geworden ist – all dessen, was er geschaut hat. **3** Selig, wer diese prophetischen Worte vorliest, und selig, die sie hören und unverfälscht bewahren, was in ihnen geschrieben steht. Denn der Zeitpunkt der Entscheidung ist nahe.

4 ASIA: Die römische Provinz Asia proconsularis umfasste die Landschaften Mysien, Lydien, Karien und Phrygien (im westlichen Kleinasien). Welche Gemeinden (griechisch *ecclesiai*) genau gemeint sind, wird in **L,II** gesagt. – **DEN SIEBEN GEISTWESEN:** die Erzengel, die vor Gottes Angesicht stehen.

5 DEM ERSTGEBORENEN DER TOTEN: Jesus ist der von Gott ausgehende Anfang der neuen Gemeinschaft. «Weil er in der Auferstehung als der Erstgeborene aus dem Bereich des Todes hervorgegangen ist, ist in ihm die neue Schöpfung Gottes bereits Wirklichkeit geworden.» (Roloff, S. 33)

8 ALLHERRSCHER: Das Bild des Pantokrators findet sich üblicherweise in der zentralen Kuppelwölbung byzantinischer Kirchen.

GRUSS AN DIE SIEBEN GEMEINDEN

4 Johannes an die sieben Gemeinden in der Provinz Asia:

Gnade werde euch zuteil und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistwesen vor seinem Thron **5** und von Jesus Christus, dem verlässlichen Zeugen, dem Erstgeborenen der Toten und Gebieter über die Könige der Erde. Ihm, der uns liebt und durch sein Blut von unseren Verfehlungen befreit hat **6** und uns zu Bewohnern eines Königreichs gemacht hat, zu Priestern für Gott, seinen Vater – ihm sei die Herrlichkeit und die Kraft in alle Ewigkeit. Amen, das ist gewiss!

7 Siehe! Er kommt mit den Wolken,
und sehen wird ihn jedes Auge,
auch jene, die ihn durchbohrt haben,
und alle Stämme der Erde werden sich seinetwegen an die
Brust schlagen.

Ja, das ist gewiss, Amen!

8 «Ich bin das Alpha und das Omega», spricht Gott der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allherrscher.

9 PATMOS: kleine Felseninsel in der Ostägäis vor der Küste von Karien (Kleinasien). Von den Römern als Ort der Verbannung genutzt. 1088 wurde auf den Ruinen eines antiken Artemis-Tempels das Johanneskloster gegründet, das seit 1999 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Auf der Insel verehrt man die Johannesgrotte. Hier soll der Berufene seine Visionen geschaut haben; sie ist eines der wichtigsten Heiligtümer der griechisch-orthodoxen Kirche. Er soll dort «in einer Art Schutzhaft» (Lohse, S. 20) festgehalten worden sein, um ihn daran zu hindern, wie bisher Gottes Wort zu verkündigen. Holtz äußert (S. 9) vorsichtige Skepsis gegenüber der Annahme, der Verfasser der *Apokalypse* sei nach Patmos verbannt worden.

10 AM TAG DES HERRN: am Sonntag. Die Christen feiern den Herrentag statt des Sabbats als den Tag der Auferstehung Jesu (Lohse, S. 20). An einem Sonntag wurde Johannes von Gottes Geist ergriffen und in ekstatischen Zustand versetzt, der den Zugang zur überirdischen Welt eröffnet.

11 DEN SIEBEN GEMEINDEN: Auch in anderen Städten Kleinasiens hat es damals schon christliche Gemeinden gegeben, z. B. in Milet und Kolossae. «Alle sieben Städte waren Gerichtsplätze, Sitze staatlicher Behörden und darum auch notwendig Stätten, an denen in besonderer Weise der Kaiserkult, die göttliche Verehrung des Herrschers, gefördert wurde. Für die Gemeinden in diesen Orten musste

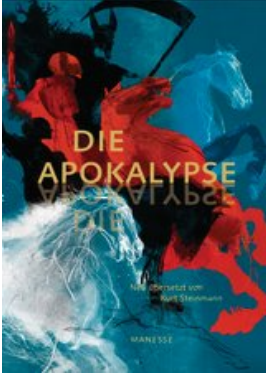
es daher unausweichlich zu schweren Auseinandersetzungen und Prüfungen kommen.» (Lohse, S. 21) – Was der Prophet sieht, soll er in eine Buchrolle schreiben und diese als Rundbrief an die sieben Gemeinden versenden. Alle Gemeinden lagen an der von der Provinzmetropole EPHESUS ausgehenden und wieder zu ihr zurückführenden Rundreiserroute. Bei der Reihenfolge der Nennung scheinen verkehrslogistische Gesichtspunkte für die Zustellung der Sendschreiben bestimmend gewesen zu sein.

13 MENSCHENSOHN: nach Lohse (S. 21) Jesus, «der bei Gott thront und die Herrschaft über alle Welt empfangen hat». (Vgl. auch 14,14.)

BERUFUNG UND BEAUFTRAGUNG DES JOHANNES

9 Ich, Johannes, euer Bruder, der ich die Drangsal und die Königsherrschaft und das geduldige Harren auf Jesus mit euch teile, ich bin auf die Insel Patmos gekommen um des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu willen. **10** Da ergriff der Geist Gottes von mir Besitz, ich geriet am Tag des Herrn in Verzü- ckung und hörte hinter mir eine Stimme, mächtig wie von einer Posaune, **11** die sprach: «Was du schaust, das schreibe in ein Buch und schicke es den sieben Gemeinden: nach Ephesus, nach Smyrna, nach Pergamon, nach Thyatira, nach Sardes, nach Philadelphia und nach Laodizea.»

12 Ich wandte mich um, zu sehen, wem die Stimme gehöre, die mit mir redete, und als ich mich umgewandt hatte, erblickte ich sieben goldene Leuchter **13** und inmitten der Leuchter einen, der aussah wie der Menschensohn, bekleidet mit einem bis zu den Füßen reichenden Gewand und um die Brust gegür- tet mit einem goldenen Gürtel. **14** Sein Haupt und die Haare



Die Apokalypse

Gebundenes Buch, 176 Seiten, 17,0 x 24,0 cm
ISBN: 978-3-7175-9028-6

Manesse

Erscheinungstermin: Oktober 2016

Apokalyptische Reiter, Unheil kündende Engel mit Posaunen, der Zorn Gottes in sieben Schalen, Krieg, Geschwüre und Feuersbrunst ... Wenige Bücher können es an rauschhaften Visionen mit der «Offenbarung des Johannes» aufnehmen, diesem bis heute geheimnisvollen Teil des Neuen Testaments. Die vorliegende Neuübersetzung von Kurt Steinmann unterstreicht den literarischen Rang des gewaltigsten aller Endzeitszenarien.

«Die Apokalypse» fasziniert mit einer Bilderwelt von poetischer Schönheit und expressiver Drastik. Wie in einem Fiebertraum verschmelzen Mensch und Tier, stehen Himmel und Erde in Flammen, blasen Engel und göttliche Gestalten zum Gericht über Verfehlungen und Kleinmut. Schauernd stellt man fest, dass selten blutigere Rache geübt wurde als bei diesem Feldzug gegen Ungläubige. Kurt Steinmann löst sich in seiner Übersetzung von vielen althergebrachten Formulierungen. Ihm gelingt trotz großer philologischer Genauigkeit eine neue «Apokalypse», die uns aufzurütteln und zu erschüttern vermag. Sieben eigens für diese Ausgabe angefertigte farbigere Illustrationen machen diesen Prachtband im Schubser zu einem bibliophilen Ereignis.

 [Der Titel im Katalog](#)